

Besprechungen und Anzeigen

Inhalt

| | |
|---|-----|
| 1. Allgemeines..... | 147 |
| 2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde..... | 173 |
| 3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters..... | 272 |
| 4. Rechts- und Verfassungsgeschichte..... | 327 |
| 5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte..... | 341 |
| 6. Landesgeschichte..... | 364 |
| 7. Kultur- und Geistesgeschichte..... | 452 |

1. Allgemeines

1. Festschriften und Sammelwerke S. 147. 2. Forschungsberichte S. 165. 3. Wissenschaftsgeschichte S. 168.

Challenging the Boundaries of Medieval History. The Legacy of Timothy Reuter, ed. by Patricia SKINNER (Studies in the early Middle Ages 22) Turnhout 2009, Brepols, VIII u. 208 S., ISBN 978-2-503-52359-0, EUR 55 (excl. VAT). – Es kann einer Institution wie den MGH nicht viel Besseres passieren, als daß sie sich in bescheidenem Stolz ehemaliger Mitarbeiter rühmen darf: Hier geht es um Timothy Reuter, langjährigen Mitarbeiter, anschließend Professor an der Univ. of Southampton und 2002 viel zu früh verstorben (vgl. DA 58, 851 f.). Seine Reputation hat sich nicht nur in dem von Janet Nelson 2006 herausgegebenen Sammelband mit 22 seiner Aufsätze niedergeschlagen (DA 63, 630 f.), sondern manifestiert sich auch in dem hier anzuzeigenden: im wesentlichen die Resultate einer „commemorative conference“ vom Juli 2004, die mit einiger Verspätung das Licht der Welt erblicken (Patricia SKINNER, Introduction, S. 1–3). – Die beiden ersten Beiträge stellen Nachdrucke der auch separat erscheinenden jährlichen Reuter-Lecture dar. Während Janet L. NELSON, Charlemagne and the Paradoxes of Power (S. 29–50) bereits in DA 63, 267 besprochen wurde, sei die Anzeige für Chris WICKHAM, Problems in Doing Comparative History (S. 5–28), hier nachgeholt: W. benennt drei Probleme des komparativen Vorgehens: das unterschiedlicher Überlieferungen, unterschiedlicher historiographischer Traditionen und der Identifizierung wirklich vergleichbarer Objekte. In die Praxis umgesetzt werden derlei theoretische Reflexionen in einem Vergleich Englands („south of the Humber“) und Frank-